

BJV 2026

BUNDjugend zurück in die Zukunft: Ein Blick zurück für Schritte nach vorn!

Die Bundesjugendversammlung möge beschließen, den Arbeitskreis „Umweltgeschichte“ einzurichten.

Der Zweck des Arbeitskreises ist das Beleuchten der historischen Entwicklung des Umwelt- und Naturschutzes sowie deren Lehren für die heutige politische Praxis und den Naturschutz von Morgen. Dabei soll er insbesondere:

- (prä-)historische Entwicklungen, Kontinuitäten und Brüche im Umwelt- und Naturschutz betrachten;
- eine kritische Beschäftigung mit der Rolle von Umwelt- und Naturschutz in undemokratischen Kontexten – insbesondere im Nationalsozialismus – und seit Beginn der Deutschen Kolonialzeit leisten;
- den Zusammenhang zwischen kapitalistisch-neoliberalen Ideologien und bestehenden Strukturen wie beispielsweise grenzenloser Profitmaximierung, Agrarextraktivismus und Green Grabbing;
- sowie Umweltfragen von Inklusivität und Intersektionalität in ihrer historischen Entwicklung beleuchten, insbesondere in Bezug zu vergangenen Einflüssen auf lokale Bevölkerungen (Genozide, Massendeportationen und Unbelebarmachung von ganzen Landschaften), beleuchten.

Ziel des Arbeitskreises ist dabei einen Beitrag zur eigenen kritischen Selbstreflexion der Umweltbewegung zu leisten, Diskurse gezielt mit einer historischen Brille zu bereichern sowie daraus Impulse für die Umwelt- und Naturschutz(politische) Arbeit abzuleiten.